

Fotoserie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **40 (2014)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fotoserie



Res Lerch

(*jg. 1954), Sozialpädagoge im Rehabilitationszentrum Lutzenberg
Vorstandmitglied Fachverband Sucht
www.rorschacherecho.ch

Beschrieb

Der Bodensee und ich stehen in einer direkten Beziehung. Als Bewohner der Stadt Rorschach wird man zwangsläufig in seinen Bann gezogen. Es vergeht kein Tag, an dem ich nicht seine Nähe suche. Seine glatte Oberfläche hilft mir, mich zu entspannen. Seine Weite ermuntert mich, Neues zu wagen. Und wenn der See unruhig ist, weiss ich, dass ich mich in Acht nehmen muss.

Es ist nicht möglich, die gleiche Stimmung am Bodensee zweimal zu erleben. Jede ist einzigartig. Und ich als Person bin an keinem Spaziergang am See die gleiche. Ich bin wie die Stimmung am See: einzigartig. Meine Fotokamera fehlt an diesen Spaziergängen nicht. Es gibt aber auch Tage, an denen sie nicht zum Einsatz kommt. Es gibt auch diese Form von Stim-

mungen, die man auf kein Bild transportieren kann. Diese sind direkt für die eigene Seele bestimmt. Wunderbar!

Die von mir ausgewählten Fotos sind als Stimmungsbilder wie auch als Symbolbilder zu sehen. Stimmungen haben immer zwei Seiten – wie das Leben auch. Der Bodensee hilft mir, gesund zu bleiben. Dank ihm bewege ich mich mehr als sonst. Dank ihm kann ich meine Gedanken ordnen. Dank ihm ertrage ich Hitzetage. Dank ihm sind haben auch Stürme und Unwetter einen faszinierenden Reiz. Dank ihm trifft man Menschen. Menschen wie Du und ich. Menschen, denen es gut geht. Und Menschen, denen es nicht so gut geht. Aus welchen Gründen auch immer. Vielleicht schliesst sich da der Kreis zur Komborbidität. Man erkennt das nicht zwingend auf den ersten Blick. Vielleicht spürt man etwas. Vielleicht auch nicht.

Als Ausgleichshobby zum meinem teils auch hektischen Beruf als Sozialpädagoge mit all seinen Höhen und Tiefen betreibe ich den Blog Rorschacher Echo. Diese von mir gewählte Form der Auseinandersetzung mit meinem unmittelbaren Lebensraum zwingt mich fast dazu, meine Umgebung immer wieder genau zu beobachten. Und man staunt, wie schnell sich die bekannte Umgebung immer wieder verändert. Das Leben pulsiert ständig. Und wenn wir Teil dieses Pulses sein wollen, müssen wir am Leben teilhaben. Und es in der letzten Konsequenz akzeptieren. Auch ein Teil des Lebens.

